

Anke Blasius

**Der politische Sprachwitz in der DDR**

*Eine linguistische Untersuchung*

**Verlag Dr. Kovač**

# **Der politische Sprachwitz in der DDR – Eine linguistische Untersuchung**

<b>1. Der Witz als Gegenstand wissenschaftlicher Betrachtung</b>	<b>1</b>
<b>2. Witz haben und Witze machen</b>	<b>3</b>
2.1. Historische Darstellung des Witzes	3
2.2. Zur Bedeutung des Witzes	8
2.3. Das Lachen über den Witz und seine Tendenz	13
2.4. Zusammenfassung zum Witz	20
<b>3. Der politische Witz</b>	<b>21</b>
3.1. Der politische Witz im allgemeinen	21
3.2. Der politische Witz in der DDR - seine historischen und sozialen Zusammenhänge	28
<b>4. Komik und Sprache</b>	<b>39</b>
4.1. Theorien über Komik	40
4.2. Die Ebenen der Komik und der komische Stimulus	44
4.3. Komik in der Sprache und Sprache in der Komik	48
4.4. Fazit	54
<b>5. Die Klassifizierung des Witzes nach verschiedenen Aspekten</b>	<b>57</b>
5.1. Die Unterteilung des Witzes nach seinen Inhalten	57
5.2. Differenzierung zwischen Sach- und Sprachwitzen	59
5.3. Sachwitze	64
5.4. Sprachwitze	67
5.5. Fazit	70

<b>6. Struktur und Merkmale des Witzes</b>	73
6.1. Kognitive Modelle des Witzes	73
6.2. Innere Struktur des Witzes	78
6.3. Äußerer Bau des Witzes	88
6.3.1. Exposition	89
6.3.2. Location	92
6.4. Sprachliche Mittel im Witz	96
6.4.1. Beziehung zwischen außersprachlicher logischer Struktur und innersprachlicher Erscheinung	97
6.4.2. Sprachliche Struktur des Witzes	107
6.4.2.1. Besonderheiten der Wortschatzeinheiten in der Exposition	107
6.4.2.2. Besonderheiten der Wortschatzeinheiten in der Location	113
6.5. Zwischenergebnis und Ausblick	115
<b>7. Der Korpus – Das der Untersuchung zugrunde gelegte Material</b>	121
7.1. Auswahl des Korpus	121
7.2. Besonderheiten des Korpus	122
7.3. Differenzierung des Korpus in Sach- und Sprachwitz	124
7.4. Untersuchung des Korpus	126
<b>8. Die Elemente des Sprachwitzes und ihre Merkmale</b>	129
8.1. Polysemie der Schlüsseleinheit	129
8.1.1. Die usuell polyseme Schlüsseleinheit	129
8.1.1.1. Die einfach usuell polyseme Schlüsseleinheit	129
8.1.1.2. Die mehrgliedrige polyseme Schlüsseleinheit	139
8.1.1.3. Der Spruchtyp <u>lieber ... als</u>	146
8.1.1.4. Polysemie und Distribution	149



## IV

8.4.1.1. Kontextabhängige wortwörtliche Interpretation	201
8.4.1.2. Polysemes Element im Phraseologismus	215
8.4.1.3. Formähnliches Element im Phraseologismus	220
8.4.1.4. Die mehrgliedrige Schlüsseinheit	223
8.4.1.5. Zusammenfassung zum Phraseologismus als Schlüsseinheit	233
8.4.2. Phrasen als Schlüsseinheit	234
8.4.2.1. Inkompatibler Kontext	235
8.4.2.2. Okkasionelle Polysemie	241
8.4.2.3. Zusammenfassung zur Phrase als Schlüsseinheit	246
8.4.3. Lexikalisierte, ganzheitliche Aussagen als Schlüsseinheit	247
8.4.3.1. Variation durch Ersatz und Vertauschen von Elementen der ganzheitlichen Aussage	247
8.4.3.2. Variation auf Grund von Lautähnlichkeit	250
8.4.3.3. Zusammenfassung zur lexikalisierten, ganzheitlichen Aussage als Schlüsseinheit	254
8.4.4. Zusammenfassung des Kapitels Phraseologismen, Phrasen und lexikalisierte, ganzheitliche Aussagen als Schlüsseinheit	255
8.5. Wortbildung	257
8.5.1. Initialwörter als Schlüsseinheit	258
8.5.2. Kurzwörter als Schlüsseinheit	261
8.5.3. Zusammenfassung zur Wortbildung	263
8.6. Syntaktische und stilistische Mittel zur Komikproduktion	264
8.6.1. Syntaktische Mittel zur Komikproduktion	264
8.6.2. Stilistische Mittel zur Komikproduktion	266
8.6.3. Zusammenfassung des Kapitels syntaktische und stilistische Mittel zur Komikproduktion	270

<b>9. Der Witz im Verständnis dieser Arbeit</b>	<b>271</b>
9. 1. Das Ergebnis der Untersuchung	271
9.1.1. Der Witz als ein komischer Text	271
9.1.2. Bezugsrahmen im Witz	273
9.1.3. Die Elemente des Witzes	275
9.1.4. Besonderheiten der Schlüsseinheit	278
9.2. Das Phänomen „Witz“ im Spiegel der Untersuchungen	287
9.2.1. Ein Vergleich der Untersuchungsergebnisse mit anderen Theorien über den Witz	287
9.2.2. Die Ebenen des Witzes	292
<b>10. Korpus der Arbeit</b>	<b>301</b>
<b>Bibliographie</b>	<b>337</b>